

Vireldaurf, Seasterscheft uch Breoderscheft! Pållemwiaden uch „Neebaim“*hauen.

Eos Jemain dä wos an droi Viireldairfer
ejadailt. Miir, dot aiwerscht Viireldaurf
dot hât den Nümen bekün, durch an jew eas Persün
di a Mexiko äs jewais, an Amerika.

Und ----asü hot em eus Vireldaurf „Mexico“
jehaisnen. Und hüt, bäs huit---- bestaid di Nümen
niuch än. ----Iech wallj woanschen, dâtt uch mir
Mexicaner
dä mer niuch häi laiwen, jesoind bleiwten an kâinden
an de Zeokunft sän,----âwer mir werden ----dâtt iech
schün ainendöchtzich Joihr old bean wâren iech
neman fear..... kiennen...?

Soe Se Herr H. Huet et ha früher Breaderscheften gegian ? Wa woren da ägericht?

Eos Jemain besteamd froiher ois Seasterscheft
uch Breoderscheft.
De Breoderscheft dä hât alle Joihr vairmel Zeojaunk.
Dâi wörd----jeeder di sich net jeot benam an der
Kiirch, âwer nuppt a, âwer soss a a wenich
militeeresch dâi, âwer feehlt a an der Kirch. ----
Dâi wâihren zwien Äfsichtar, dä schriewen den âf,
und drâi wun der Zeujaunk woos, wörd di bestroift.

Und deo hätte mer dä jrüüß Aurneng.
De -- Breoderscheft besteamd deo mât
Haidertzwizich Kniichten.
De Seasterscheft wos mât Haidert uch Zien----
Dä steamden deo. Se bedrehde siech niet zem
seatzen. Se steamden an zwea Rienden am Jaung,
vün der Urjel âinder dem Tüüren hear, bäs vauren var
den Eelter, lungde se, ----Dot woihren---
Und huit äs,---- mât asiefel bestaid de Seasterscheft
dâtt se seatze kiennen.
Uch de Breoderscheft dä niuch eas- äs sihr
schwuch, uch dä sien, sen maist oiswärts,
an de Staidten an liiren east. An soatche siech den
Oinderhold---- durch--- wâ durch ajâne Verdänst.

Nea soe Se, hât de Breaderscheft net uch en Äfgow än der Gemün, oder äst ze healfen?

Wun Bauen wos, iener---- dâtt a an Hois baue
sal, âwer an Schör sal bauen, drâi kwâimen
de Luit, an holfen, an bröchten uch meat.
Ärbes, Bouflesch, an--- mât dem wut se--- kâint
spriechen, wot se bröchten, hât a den Douch uch
jeneach zem Essen. Jeneach---- et wörd fleissich
jehoalfen. Asü wos de Äinderstetzeng,
dât ajeedet, det Bauen net asü spiirt.
Wâ huit, woi a niemesten hüt, dâi mes te et iewerjain
an am Maister, an ar ----Grup, wâ der Blâich
sprächt, dâtt a, det Hois dör bekit,---- Healf bekit a
huit nichan mih.---- Mer sen ze wiennich.

Administrativen Einrichtung „Vierteldorf“ Schwesterschaft und Bruderschaft sowie von Palmweiden und Maibäume aufstellen.

Unsere Dorf war in drei „Vierteldörfer“ eingeteilt. Wir,
das oberste Vierteldorf, hatte den Namen bekommen,
durch eine gewisse Person,
der in Mexico gewesen war, in Amerika.
Und----so hat man unser Vierteldorf „Mexico“
genannt. Und hat---- bis heute---- besteht der Name,
immer noch. Ich möchte wünschen, dass auch wir
Mexicaner
die wir hier noch leben, gesund bleiben und könnten in
die Zukunft schauen,----aber wir werden----dass ich
schon einundachtzig Jahre alt bin, werde ich nicht
mehr----weit----können----(dienen)

Sagen Sie Herr H. hat es hier früher Bruderschaften gegeben? Wie waren die eingerichtet?

Unsere Gemeinde bestand früher aus „Schwester-
schaft“ und „Bruderschaft“ Die Bruderschaft
hatte alljährlich viermal „Zugang“*Da wurde jeder
der sich nicht gut benahm, in der Kirche, ob er
eingenickt war, oder ob er etwa militärisch da saß, oder
ob er nicht anwesend war in der Kirche.----Da waren
zwei Aufseher, die schrieben den auf. Und wenn
Zugang war, wurde der (betreffende)bestraft.

Und damals hatten wir Ordnung.(im Sinne von Ethik
und Moral) Die Bruderschaft bestand aus
120 Burschen. Die Schwesterschaft war mit
Hundertzehn----die standen damals. Sie hatten nicht
Platz zum sitzen.
Sie standen in zwei Reihen im Gang,
von der Orgel, unter dem Turm her, bis vorne vor den
Altar, langte (die Schlange) Das waren----
und heute ist es,---- mit soviel besteht die
Schwesterschaft dass sie sitzen können.
Auch die Bruderschaft, die es noch gibt----ist sehr
schwach, auch von denen sind die meisten auswârts, in
den Städten, um was zu lernen. Und suchen sich den
Unterhalt selbst----wie durch eigenen Verdienst.

Nun Sagen Sie, hatte die Bruderschaft nicht auch eine Aufgabe in der Gemeinde, oder was zu helfen?

Wenn es Bauen hieß, dass einer ein Haus bauen sollte,
oder eine Scheune, dann kamen die Leute und halfen,
und brachten auch mit.
Bohnen, Speck, und----mit dem was sie---man
konnte sagen, was sie brachten, war für den Tag auch
genug zum Essen da. Immerhin, es wurde fleißig
geholfen. So war die Unterstützung,
dass (keiner) das Bauen so zu spüren bekam.
(Nicht) wie heut, wo er niemanden hat, da musst du es
übergeben einem Meister, einer ----Gruppe, wie der
Rumäne sagt, dass er, das Haus hinkriegt.---Hilfe
bekommt er heut keine mehr.----Wir sind zu wenige.

Frauen Stimme---- Kállar jröewen

-- uch deo, deo a sal bauen, ziuch de Jügend, Meed uch Kniicht, und wörd der Kállar jejröwen. Des Áiwest,-- di betreefend bestolt de Ajuvanten, de Musik und de Jügend ánderhealt sich far dot, des Áiwest, an zwái Stáinden, wörd jedamzt. Diet wos de Breoderscheft, dá froierich, var em zweeten Weltkräch.

Soe Se, most de Breaderscheft net uch de Fieldbránnen piuzen ?

De Oldkniicht dá, háttén de,----de Bescheeftijeng de Feeldbránnen hairzerichten. Dá ziugen áft Feeld. Ár drái öwenzeo, ár drái áfenzeo vün (der Jemain) und richten de Bránnen oalles an de Riend. Far dot káinde se sümmeln, ois der Jemain, de Aucher. A jeedet jouf zwei bás droi Aucher, und drái kwáime se zesümmen, Sáindech Zoiwend, und háttén an Essen uch an fien loastich Áinderholdeng, far dot.

Huet em fráher de Meeden--- uch Moabiim áfgesázt?

Chá--- dot auch, (Neebaim) Maubaim uch drái há dies Pállémwieden.-----

Wonni mocht em dát?

De Pállémwieden dá hauld em--- Pálem Soindech--- Pállém-Sunáiwend, hauld em dá, drái de Neebaim, dies Launden áwer Biirken dá soatzt em drái Fuustdouch áf.-----

Wa geng dát fiur sich?

Dot jieng fien,----et feurden án Kummerátscheften, wáihren, ----et woihren ár siewen ár ácht, de Kummerátscheft ---dá spánden drái de Jieter---aján Jieter uch de Wiugen und feohren oissen----- der Beaschhoidar ziuch met áan meat, an arlauft en--- asievel öizehauen. A jeeder sie Stoatch far sien zeokinflich Bruit-----

Bekum em uch ze Dránken ám dot.:

Far dot bekwam em ze Drántchen. Et ziugen án--- maist án ár zwien, de Kummerátscheft ziuch meat an holf áf--- sázen---end dá Bruit hát dich drái Jebátchsel jemoucht, wám spreach, Finkeschjer----- Finkeschjer brócht em dich deo za deer Ziet--- uch Plátschinten, ----an Keachen wörd jebáken. Drái wórtén dá bedánt an bekwáimen ze Drántchen, uch zem Essen--- *Mamma*-----

* **Neebaim**, eigentlich **Meebaim** = **Maibäume**

Frauen Stimme---- Keller ausheben ----

und da, da er Bauen sollte, kam die Jugend, Mädchen und Burschen, und es wurde der Keller ausgehoben. Abends,--- der betreffende bestellte die Adjuvanten, die Musik und die Jugend unterhielt sich dafür, etwa zwei Stunden, wurde getanzt. Das war die Bruderschaft, die frühere, vor dem zweiten Weltkrieg.

Sagen Sie, musste die Bruderschaft nicht auch die Felbrunnen putzen.?

Die „Altknechte“ hatten die----- Beschäftigung, die Feldbrunnen herzurichten. Die gingen aufs Feld. Zu dritt unterhalb des Dorfes, zu dritt oberhalb des Dorfes, und richteten alle Brunnen her. Dafür durften sie sammeln, im Dorf, die Eier. Jeder gab zwei oder drei Eier. Und dann kamen sie zusammen Sonntag Abend und hatten ein (gemeinsames) Essen, und eine Gesellschaftliche Unterhaltung, dafür.

Hat man früher den Mädchen auch Maibäume aufgesetzt?

Ja--- das auch, Maibäume und dann diese Palmweiden----

Wann machte man das?----

Die Palmweiden die holte man am Palmsonntag--- Palm-Sonnabend, holte man die, dann die Maibäume, diese Linden oder Birken, die setzte man zu Pfingsten auf.-----

Wie ging das vor sich?

Das ging schön--- es fuhren immer Kammeradschaften weise die waren zu sieben oder zu acht, die Kammeradschaft--- spannte dann die Zugtiere--- eigenes Gespann, mit Wagen und fuhren hinaus---- der Förster ging mit, und erlaubte ihnen soviel ab zu- hauen. Jeder sein Stück für seine Zukünftige Braut.--

Bekam man auch zu Trinken dafür?

Dafür bekam man zu Trinken. Es gingen immer--- meistens zu zweit, die Kammeradschaft ging mit, und half beim auf---- setzen, und die Braut hatte dann (Gebackenes) vorbereitet, wie man sagt, Krapfen----- Krapfen brachte man zu der Zeit, und Pfannkuchen,---- ein Kuchen wurde gebacken. Dann wurden die bedient, bekamen zu Trinken und zu Essen.----- Kinderstimme sagt : *Mamma*----

**Zugang= Generalversammlung mit Pflicht-Anwesenheit der einzelnen Mitglieder.